

Brief von Braun an Moedebeck  
handschriftlich: 2 Seiten



Original: Moedebeck Archiv

Transkription: Otto Lilienthal Museum

Confidential

Als ich das Patent in Berlin herausnehme, bestellte ich auf Anrathen des Frhn. vom Hagen, nun leider gestorben, Hrn. J.E. Broszus , nun ebenfalls verstorben, zu meinem Agenten. Ich schickte ihm M. 267,96 oder 65 Dollar. Damit sollte er alles bezahlen, die erste Jahrestaxe eingeschlossen. Das war der Contract zwischen uns . Nachdem Hr. J.E. Broszus gestorben, bewarb sich deßen Bruder Chl. L. Broszus, für mich dort zu handeln, da er sagte, daß er in Alles eingeweiht sei, die Sache zu Ende zu führen.

Die Patenturkunde ist v. 5. März 1885 ab, aber sie wurde nicht ausgefolgt bis 12. März 1886, u. wurde mir hier am 15. April 1886 durch die Post ausgehändigt. Ich dachte, da müßte etwas schief gehen, und schrieb an das deutsche Patentamt, u. bekam dort die Antwort, daß die 1. Jahrestaxe noch nicht bezahlt sei, u.auch die II. Taxe mit M.50 schon fällig sei, wir aber in Rücksicht der Entfernung etc. gestundet werden für Hr. Chl. L, Broszus verreiste aus Berlin, u. schrieb mir, die M. 50 - (2. Jahrtaxe) an ihn, Berlin

[2]

S.O.Nannynstr. 30<sup>IV</sup> zu senden, da er abermals nach seiner Rückkehr von St. Petersburg zu verreisen gedenke. Ich bin nun in Noth, ob ich ihm das Geld schicken soll oder nicht? Ich möchte Sie daher bitten, beim Reichs-Patentamt gefälligst anzufragen, ob er die 1 Jahrestaxe unterdeßen bezahlt hat oder nicht u. wenn nicht, wohin ich wenden solle, einen andern Agenten für mich anzustellen, und um Stundung der 2. Jahrestaxe anzuhalten, bis ich von Ihnen gehörig anberichtet sein würde, wenn die Sachen dort stehen. Ich würde kein Geld an Broszus mehr schicken, wenn er nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Ich weis nun nicht, ob Chl. L. B.gegenwärtig in Berlin ist oder nicht.

Dr. M.B.